

OPAM *Stiftung*

Josef Prinz-OPAM-Stiftung
zur Förderung der sozialen Entwicklung durch Alphabetisierung

Opera di Promozione della Alfabetizzazione nel Mondo
Hilfswerk zur Förderung der Alphabetisierung in der Welt

Josef Prinz-OPAM-Stiftung zur Förderung der sozialen Entwicklung durch Alphabetisierung

Weltalphabetisierungstag am 8. September

Ja, Sie haben Recht: die Aufmachung dieses OPAM-Infos ist etwas anders als gewohnt. Und das hat seinen Grund. Auf der letzten Sitzung von Vorstand und Kuratorium der **Josef Prinz-OPAM-Stiftung** wurde beschlossen, dass zusätzlich zum OPAM-abc des Hilfswerks OPAM e.V. auch die Stiftung regelmäßig über Ihre Arbeit berichten und ein Informationsblatt herausgeben soll.

Nun galt es ein Layout zu finden, das sich vom OPAM-abc unterscheidet, aber dennoch die Verbundenheit zu OPAM e.V. zum Ausdruck bringt. Dies ist – wie wir finden – sehr gut gelungen. Großer Dank gilt deshalb der Layout-Abteilung der Firma Siebel Druck und Grafik in Lindlar. Und der stellvertretende Vorsitzende der OPAM-Stiftung Hermann Siebel versichert, dass auch die Infos für die Stiftung kostenlos erstellt werden! Ganz, ganz herzlichen Dank.

Erscheinungstermin soll jeweils der Weltalphabetisierungstag am 8. September sein. Denn die Ziele der OPAM-Stiftung sind ja die gleichen wie beim Hilfswerk OPAM e.V.: durch Vermittlung von Bildung soll für Menschen eine Möglichkeit geschaffen werden, der Armut- und Unterdrückungsspirale zu entkommen.



Vorstand und Kuratorium der OPAM-Stiftung

Hierbei liegt der Schwerpunkt der Arbeit für OPAM e.V. in der kurzfristigen Unterstützung von Bildungsprojekten, während die OPAM-Stiftung sich um Projekte kümmern will, die längerfristig zuverlässige Hilfe brauchen.

Mit der Bitte, sich von der Stiftungsidee ansprechen zu lassen, bleibe ich Ihr und euer

Werner Mays
Vorsitzender OPAM-Stiftung

Wer stiftet,

entscheidet sich für einen dauerhaften Einsatz seiner Vermögenszuwendung mit langfristiger Wirkung.

Ihr Beitrag zur Stiftung hilft, das Stiftungskapital zu mehren. Das Kapital bleibt erhalten und wird sicher und Ertrag bringend angelegt. So hilft Ihr Stiftungsbeitrag immer wieder neu, ärmsten Menschen eine hoffnungsvolle Zukunft zu geben.

Wie kann die Arbeit der OPAM-Stiftung unterstützt werden?

Im Gegensatz zur Spende ist die Arbeit einer Stiftung darauf ausgerichtet, auch größere Projekte zuverlässig zu betreuen. So muss bei der Neueinrichtung einer Schule z. B. gewährleistet sein, dass mittelfristig Beträge zur Finanzierung von Gehältern von Grundschullehrerinnen und -lehrern zur Verfügung stehen (je nach Entwicklungsland 100 – 200 € pro Monat). Dies muss so lange sichergestellt sein, bis z. B. durch Parallelprojekte (Mikrokredit-Arbeit; Fischteiche) zusätzliche Einnahmen in den Projekten selbst erzielt werden können.



Denn schlimm wäre es, wenn durch Nicht-Auszahlen von Gehältern engagierte Lehrpersonen abwanderten. Der Ruf der Schule wäre massiv geschädigt, neue zuverlässige Lehrer/innen zu bekommen ist sehr, sehr schwierig. Und es besteht die Gefahr, dass das mühselig Aufgebaute (Überzeugungsarbeit bei den Eltern, Errichtung eines ersten, einfachen Schulgebäudes) zunichte gemacht würde!

Um für einen mittelfristigen Zeitraum ausreichend Geld zur Verfügung zu haben, ist das Stiftungsmodell ideal geeignet. Denn hierbei wird die Einlage nicht verbraucht, vielmehr ermöglichen die Erträge Jahr für Jahr zuverlässige Förderung derer, die der Hilfe bedürfen.



Formen der Unterstützung

› Die bekannteste Form der Unterstützung einer Stiftung ist die **ZUSTIFTUNG**.

Zustiftungen mehren das Stiftungsvermögen und bleiben doch zu 100% erhalten. Durch Aufstockung des Stiftungskapitals wird das Fördervolumen erhöht. Jede Zustiftung hilft langfristig und gibt Sicherheit für die Planung wichtiger Projekte. **Auch kleinere Beträge helfen, ein Vermögen aufzubauen.**

› Eine weniger bekannte Form der Förderung der Stiftungsarbeit ist das **STIFTERDARLEHEN**.

Auch mit einem STIFTERDARLEHEN ab 10.000,- € können Sie uns unmittelbar helfen.

Die daraus erzielten Erträge fließen direkt in die Projekte der Stiftung. Sie können also Hilfe leisten solange Sie möchten und bekommen das Darlehen auf Wunsch zurückgezahlt. Als zusätzliche Sicherheit erhalten Sie eine Bürgschaft unserer Hausbank.

› Eine weitere sehr gute Möglichkeit der Unterstützung der Förderarbeit bieten **ERBSCHAFTEN**.

So können Sie der Josef Prinz-OPAM-Stiftung einen Teil Ihres Erbes übertragen bzw. diese als Alleinerbin einsetzen. Erbschaften werden rückwirkend von der Erbschaftssteuer befreit, wenn sie der Stiftung innerhalb von 24 Monaten nach dem Zeitpunkt der Entstehung der Steuerpflicht zugewendet werden. Bei detaillierteren steuerrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

› Falls Sie persönlich ein Projekt fördern möchten oder Sicherheit haben wollen, dass Ihr bereits gefördertes Projekt zuverlässig weiterbetreut wird, sich aber scheuen, den Aufwand für die Gründung einer Stiftung zu betreiben, gibt es die Möglichkeit der Einrichtung einer **TREUHAND-STIFTUNG**.

Eine solche Treuhand-Stiftung kann Ihren Namen tragen oder nach einem geliebten Menschen bzw. nach dem Stiftungszweck benannt werden. Sie bestimmen Namen und Zweck Ihrer Stiftung. Die Mühen der Errichtung und Verwaltung legen Sie dabei in die Treuhandenschaft der Josef Prinz-OPAM-Stiftung.

Durch Bildung soll vor allem für Kinder eine menschenwürdige und weitgehend selbstbestimmte Entwicklung ermöglicht werden.

Im Folgenden stellen wir 2 Projekte vor, die wir durch die Stiftung in den nächsten Jahren fördern möchten:

Was soll gefördert werden?

Pfarrer Deuseddit Kirunda ist ein hoch gebildeter Mensch mit sehr viel Herz. Aufgewachsen in Kibanga, einem Dorf am Rande des Regenwaldes in Uganda, erkannte er sehr schnell, dass die einzige Möglichkeit für die Menschen in der Region, der Armut zu entkommen, über Bildung führt. Unter „Dorf“ versteht man übrigens in Uganda etwas anderes als bei uns. Die Häuser in einem ugandischen Dorf stehen nicht nebeneinander, sondern in Rufweite im Dschungel verteilt bzw. in dem, was vom Dschungel übrig ist: häufig Bananenpflanzen.



Die alte (2008) und die neue (2013) Schule

Dank seiner Zähigkeit ist es ihm gelungen, Unterstützung zu finden, so dass die Kinder inzwischen in einem neuen Gebäude unterrichtet werden. Doch es fehlt noch an so vielem, sei es an der Ausstattung der Schule, sei es am Lehr- und Lernmaterial!



Der Stiftungsvorsitzende Werner Mays im Gespräch mit der Schulleiterin



Pfarrer Deuseddit in der alten Schule

So kommt es also, dass die Kinder jeden Tag viele Kilometer zu Fuß gehen in die von Pfarrer Deuseddit gegründete Grundschule, deren ursprüngliches Gebäude eine Art Baracke war, zusammengezimmert aus den verschiedensten Materialien.

Und da in Afrika weit mehr Kinder an Durchfallerkrankungen als an AIDS sterben, ist Hygiene-Erziehung ein wichtiges Thema in der Schule. Dazu gehört auch der Bau einer neuen Toilettenanlage.

Die OPAM-Stiftung möchte das Bemühen von Pfarrer Deuseddit, ein Dorf in

eine bessere Zukunft zu führen, in den nächsten Jahren unterstützen.

Wer hilft mit und sorgt durch Zuwendung an die OPAM-Stiftung für verlässliche Unterstützung?



Für die Schulmöbel fehlt noch das Geld



Anruf aus Faisalabad/Pakistan

Wie so häufig musste ich blitzschnell umschalten: am anderen Ende der Telefonleitung war Razia Joseph aus Pakistan. Ohne sich vorzustellen erzählte sie sprudelnd in englischer Sprache von den 50 °Celsius im Land und dass der Strom wieder einmal ausgefallen sei: wie solle man dabei arbeiten!

Später kam sie zum Grund ihres Anrufs: sie wollte sich bedanken für den Eingang des Geldes. Jetzt kann begonnen werden mit dem Aufbau von zunächst einer kleinen Schule in der Nähe von Ziegeleien im Raum Faisalabad-Lahore.

Wir, die Geschäftsführerin der OPAM-Stiftung Leonore Kremer und ich, hatten sie bei ihrem Deutschlandbesuch

im Sommer 2012 kennengelernt. Sie ist eine Nichte des ehemaligen pakistanischen Bischofs John Joseph, über den OPAM in der Vergangenheit schon verschiedene Projekte gefördert hat. Von ihr erfuhren wir, welche schlimmen Folgen gut gemeinte Aktionen gegen die Kinderarbeit manchmal haben können. Sie erläuterte, dass im Raum Faisalabad Kinder zwar nicht mehr bei der Fabrikation von Fußbällen arbeiteten. Diese sei nach China abgewandert, die Kinder würden jetzt in den Ziegeleien ausgebeutet.

Für 1000 (!) geformte Ziegel gibt's ca. 5 € Lohn!

Wir stimmten überein, dass Bildung für die Kinder die einzige Möglichkeit ist,

der Spirale aus Armut und Unterdrückung zu entkommen, und beschlossen ein Alphabetisierungsprojekt zu starten. Sie mit ihrer Organisation „Women Shelter“ organisiert die Arbeit vor Ort. Wir haben durch Öffentlichkeitsarbeit auf diese Situation aufmerksam gemacht, um Geld für Lehrergehälter (pro Person ca. 50 € (!) im Monat) zusammen zu tragen. Dank vieler kleiner Spenden und einer größeren Unterstützung vom Kindermissionswerk in Aachen kann die Arbeit jetzt beginnen.

Es bleibt noch viel zu tun. Die Josef Prinz-OPAM-Stiftung will den weiteren Aufbau unterstützend begleiten.

Wer hilft mit?

Die Josef Prinz-OPAM-Stiftung

schafft durch regelmäßige Ausschüttung der Erträge aus dem Stiftungskapital eine Basis für eine längerfristig angelegte Förderung. So kann zuverlässig zum Wohle derjenigen geplant und gehandelt werden, die dringend der Hilfe bedürfen.



© Maxplay/DHM Sportsmarketing

Der Schirmherr der OPAM-Stiftung Heiner Brand

Josef Prinz-OPAM-Stiftung zur Förderung der sozialen Entwicklung durch Alphabetisierung

Vorsitzender: Werner Mays

Zum Gestiefelten Kater 13 · 51515 Kürten / Germany
Fon und Fax: 0049-(0) 2268-6868
Mail: mays@opam.de

Geschäftsführung

Leonore Kremer · Wilhelm-Müller-Straße 27
51789 Lindlar-Linde / Germany
Fon und Fax: 0049-(0) 2266-8861
Mail: kremer@opam.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Hermann Siebel · Franz Schwoppe

Mitglieder des Kuratoriums:

Elisabeth Bröskamp · Stephan Glaubitt
Karsten Overödter

Bankverbindung:

Josef Prinz-OPAM-Stiftung
Pax-Bank e. G.
IBAN: DE25 3706 0193 0026 9450 11

OPAM-Stiftung (erscheint 1 x jährlich)

Auflage: 8.500 Exemplare

Verantwortlich: Werner Mays

Fotos: privat

Herstellung: Siebel Druck & Grafik, Lindlar

Abdruckerlaubnis jederzeit.
Wir erbitten zwei Belegexemplare.

Der Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wipperfurth datiert vom 31.07.2014.
Darin wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt.